



Heimatblatt Stotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM UND SCHWERBORN

Aktuelles aus Stotternheim

- » Neue Wehrführerin für FFW Stotternheim
- » Terminkalender

Seite 2

Wir in Schweborn

- » Kurz erklärt: Was ist ein Zwischenjahr?

Seite 3

Ortsgeschehen

- » Das Krisenjahr 1923 von Stotternheim

Seite 6

Ortsgeschehen

- » Treffen der Stotternheimer Vereine
- » (K)ein laues Lüftchen

Seite 7

Städtischer Haushalt

Ende Januar tagte der Erfurter Stadtrat. Unter vielen anderen Themen fand sich auch unsere neue Stotternheimer 2-Felder-Turnhalle wieder. Obwohl im Doppelhaushalt 2022-23 ursprünglich vorgesehen und durch das Landesverwaltungsamt auch bereits bewilligt, wurden uns letztes Jahr die Planungskosten wieder gestrichen, angeblich, weil die Stadtverwaltung kein Personal für die Planung verfügbar hätte und das Geld dafür nicht ausgeben könne. Da unser Ortsteilrat vor dieser Sitzung nicht mehr tagen

konnte, habe ich einen Begleittrakt zum städtischen Nachtragshaushalt gestellt, in der Hoffnung, dass die Planung begonnen werden kann. Bei einer geplanten Summe von ca. 5 Millionen Euro sind 10 Prozent als Planungskosten realistisch. Breite Unterstützung erhielten wir in der Sitzung aus den Fraktionen im Erfurter Stadtrat. Baudezernent Matthias Bärwolff lässt derzeit prüfen, ob unsere zusammen mit drei weiteren in Erfurt benötigten Turnhallen als Paket ausgeschrieben werden kann,

so sollen Synergieeffekte geschaffen werden. Aktuell stehen die Chancen wieder etwas besser, dass wir nach der Planungsphase im kommenden Jahr zumindest schon die Baustelle der neuen Turnhalle sehen können. Mit dem Nachtragshaushalt werden zudem die Mittel für die §§ 4 und 16 der Erfurter Ortsteilfassung im laufenden Jahr erhöht, was uns im Ortsteilrat etwas mehr Handlungsspielraum gibt.

*Ihre und eure Ortsteilbürgermeisterin
Bianca Wendt*

AUF EIN WORT

„Fake News“

Diese englischen Worte haben es bereits 2017 in den Duden geschafft und beschreiben umgangssprachlich „in den Medien und im Internet, besonders in sozialen Netzwerken, in manipulativer Absicht verbreitete Falschmeldungen“.

Ob nun Donald Trump als Politiker zum Beispiel, die Bevölkerung oder, wie Manche sagen, die Medien solche „Fake News“ weitergeben oder von diesen betroffen sind, hierzu hat jeder seine eigene Wahrheit.

Klar ist: Überlieferungen von Geschichten gibt es seit Menschengedenken. Allerdings war es noch nie so leicht wie heute, Informationen zu teilen! Sei es eine Meldung bei WhatsApp, das Foto auf Instagram oder die vermeintlichen News bei Facebook: Mit Worten oder wenigen Gesten werden Themen direkt an eine Vielzahl von Menschen verteilt.

Aber prüfen wir denn auch den Wahrheitsgehalt der Informationen, die wir weitergeben? Wenn es Adelheid sagt, muss es stimmen, und wenn es von Winfried kommt, dann ist es Quatsch? Schauen wir tatsächlich nach anderen Quellen oder erzählen wir es einfach weiter, ob es die anderen interessiert oder nicht? Wir haben andere nicht in der Hand, aber ich selbst kann prüfen und entscheiden, ob ich Nachrichten weitergeben möchte, kann mir meine eigene Meinung bilden und damit im Zweifel einen unklaren Informationsfluss stoppen. Ich finde es im Sinne aller nur fair, sich mit dem Wahrheitsgehalt auseinanderzusetzen, verschiedene Quellen anzuschauen, besonders wenn es um heikle Themen geht. Denn: Im schlimmsten Fall gibt es plötzlich Betroffene auf allen Seiten!

Frei nach einer chinesischen Weisheit: Jedes Ding hat nicht nur zwei, sondern drei Seiten: Eine die Sie sehen, eine die ich sehe und eine die wir beide nicht sehen. Enrico Göbel

Fristverlängerung für Glasfaserprojekt

Das Unternehmen Deutsche Glasfaser hat in Absprache mit der Stadt Erfurt die Nachfragebündelung für den Netzausbau in den nördlichen und östlichen Ortsteilen bis zum 11. März 2023 verlängert. Die Deutsche Glasfaser gibt den Einwohnern somit mehr Zeit, sich für die superschnelle Internet-Anbindung zu entscheiden. Ende Januar war die eigentliche Frist verstrichen, in der Grundstückseigentümer sich über Vorverträge für den Ausbau des Breitbandnetzes einsetzen konnten. Grundsätzlich erwartet die Deutsche Glasfaser eine Bereitschaft zum Anschluss von einem Drittel der Eigentümer, um gewissermaßen in Vorleistung beim Ausbau der Infrastruktur gehen zu können. Stotternheim und die anderen Ortsteile hätten somit weiterhin die Chance auf den kostenlosen Glasfaserausbau und eine schnelle Internetanbindung. "Wir verlängern

unsere Frist, da Erfurt ein wichtiges Ausbaugelände für Deutsche Glasfaser ist und wir sehr viel Potenzial vor Ort sehen", sagt Projektmanagerin Jennifer Epp. "Es fehlen nur noch ca. elf Prozent in den Gesamtprojekten."

Es geht um die superschnelle Internetverbindung in der Zukunft. Der Anschluss komme aber eben nur zustande, wenn sich mindestens 33 Prozent für den Ausbau entscheiden. Sehr viele Bürgerinnen und Bürger haben sich bereits entschieden, Vorverträge abzuschließen, weil sie im Glasfaserausbau eine echte Verbesserung ihrer Lebens- und Arbeitssituation sehen.

In Stotternheim wurden 21 Prozent bis zum Ende der eigentlichen Frist erreicht, somit fehlen in unserem Ort noch 12 Prozent, um das Projekt starten zu lassen. Wer sich noch nicht entschieden hat, kann

sich auf der Internetseite www.deutsche-glasfaser.de/netzausbau/gebiete/erfurt-vororte-nord/ informieren und einen persönlichen Beratungstermin vereinbaren. Das ist auch telefonisch unter 02861/8133400 möglich. Lassen Sie uns dieses Projekt gemeinsam verwirklichen und unseren Ort mit einer zukunftsfähigen Glasfaserinfrastruktur stärken.

Kleiner Nachtrag zum Thema mit Blick auf die Sack- und Mittelgasse: Leser Clemens Jung will einem Missverständnis vorbeugen und weist darauf hin, dass die dort bei der grundhaften Sanierung vorgesehenen „Glasfaserrohre“ lediglich Leerrohre sind, in die Glasfaserstränge bei einem eventuellen Glasfaserausbau eingezogen werden können. Auch die Anwohner dieser beiden Straßen können und müssen sich also noch für den Glasfaserausbau entscheiden, wenn sie Glasfaser haben wollen.

Christian Maron

Anm.d.Red.: Im Ortsteil Schweborn wurde das Vertragsziel von 33 Prozent lt. o.g. Internetseite erreicht. Hier konnte die Hürde der Nachfragebündelung erfolgreich überwunden werden.

Im März gratulieren wir herzlich zum Geburtstag:

- 1. März: Herr Horst Brühem zum 84.**
- 6. März: Herr Dr. Georg Lemke zum 83.**
- 16. März: Herr Siegfried Pietsch zum 70.**

TERMINKALENDER BÜRGERHAUS UND FREIZEITTREFF STOTTERNHEIM

Telefonische Sprechzeiten Ortsteilverwaltung Stotternheim
Ortsteilbürgermeisterin Frau Bianca Wendt Tel: 0361-655106733

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 16.00 bis 17.00 Uhr, bitte gesund und mit Maske.

Die **Landfrauen** treffen sich vierzehntägig am Donnerstag um 14 Uhr.

Die **Senioren** treffen sich am 3. Dienstag des Monats, 14 Uhr zum Kaffee, Erfurter Landstraße 1. Auch über neue Rentnerinnen und Rentner freut sich das Team, könnte sich aber auch eine zweite Gruppe vorstellen. Anfragen sind zu richten an Frau Schubert, Tel. 70492.

Frühling naht – Lesezeit

In den Bücherschränken des Bürgerhauses warten sehr viele Bücher auf interessierte LeserInnen. Jeden 1. und 3. Mittwoch

von 16 bis 17 Uhr kann gestöbert und mitgenommen werden. Von Klassikern bis zur leichten Kost, von Kinderbüchern über Krimis, zu Lyrik und Sachbüchern, von Karl May bis George R.R. Martin und seine 10 Bände Game of Thrones. Sie sind herzlich eingeladen! Einen Tee oder Kaffee kann man auch bekommen. Dr. Bernd Wilhelm

Zum Kreativnachmittag mit Bianca und Gisela treffen wir uns donnerstags um 15.00 Uhr im Bürgerhaus, um bei netter Unterhaltung schöne Dinge mit Papier, Holz, bunten Perlen oder Wolle herzustellen. Neue kreative Köpfe sind gern gesehen.

Freizeittreff Stotternheim – Angebote März 2023

**Montag, 06.03.2023,
ab 16 Uhr**

Experimentelles gesundes Kochen mit Thomas & Jeannette: „Das Mitbringen von Gemüse oder anderen gesunden Zutaten ist erwünscht“

**Montag, 13.03.2023,
ab 16 Uhr**

Kartenspieltag für Groß und Klein, bitte ohne Schummelleien!

**Mittwoch, 15.03.2023,
ab 16 Uhr**

Was möchte ich einmal werden? Welcher Beruf ist der richtige für mich? – Teste dich !!!

**Montag, 20.03.2023,
ab 16 Uhr**

Fitnessworkshop im Sport- und Tanzraum: Aufgepasst Mädels, es geht in die 2. Runde

**Mittwoch, 22.03.2023,
ab 16 Uhr**

Wie schaut es bei den männlichen Besuchern des FZT mit Ausdauer und Kraft aus? Heute erhaltet ihr die Möglichkeit, euch zu testen!

**Montag, Mittwoch – Freitag,
27./29.- 31.03.2023, ab 16 Uhr**
*Tischtennisturnier 1 bis 4, nach Nr. 4 wird der/die König*In gekürt.*

Wie immer freuen sich Jeannette & Thomas

Eine neue Wehrführerin für die Freiwillige Feuerwehr Stotternheim



Am 28. Januar 2023 fand die alljährliche Jahreshauptversammlung des Feuerwehrvereins Stotternheim und der Freiwilligen Feuerwehr Stotternheim statt. Dieses Jahr standen einige Wahlen sowohl im Verein als auch bei der Freiwilligen Feuerwehr an. Nach den Tagesordnungspunkten des Feuerwehrvereins folgten die der Freiwilligen Feuerwehr. Ein Rückblick auf das Jahr 2022 wurde den Kameradinnen und Kameraden sowie den Gästen durch Wehrführer Andreas Köhler (im Bild rechts) gegeben, welcher schweren Herzens zum letzten Mal in seinem Amt einen Rechenschaftsbericht ablegte. Eines war klar, ändern wird sich in dieser Versammlung einiges. Neben Beförderungen wurden auch Ehrungen, Auszeichnungen und Danksagungen bzw. Verabschiedungen durchgeführt. Auch neue Wahlen waren ein Tagesordnungspunkt der Freiwilligen Feuerwehr. So standen Neuwahlen zum Wehrführer, Stellvertretenden Wehrführer, Wehrausschuss und Jugendwart an. Somit

übergab Kamerad Andreas Köhler nach 11 Jahren das Amt des Wehrführers an Kameradin Mercedes Carrie Karari (im Bild links). Die Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung bedankten sich an diesem Abend bei Andreas Köhler und Olaf Voigt für 11 Jahre Wehrführung und hatten eine Kleinigkeit für beide vorbereitet, wobei auch die ein oder andere Träne vergossen wurde. Auch im Verein mussten einige Positionen neu gewählt werden, wie z. B. Stellvertretender Vereinsvorsitzender, Kassenwart und Schriftführer. Die Kameradinnen und Kameraden bedankten sich recht herzlich für liebe Grußworte der Gäste, insbesondere dem Oberbürgermeister Andreas Bausewein, Herr Hinsche vom Amt 37, Herr Frenzel vom Stadtfeuerwehrverband, Stadtfeuerwehrwart Herr Größl, Verbandsführer Nord Herr Dausel, Stellv. Ortsteilbürgermeister Maik Kratzius sowie Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Mittelhausen und Scherborn.

Lesen Sie weiter: letzte Seite

KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB
JÜRSCHIK

Am Teiche 7
Stotternheim
Tel.: 03 62 04 - 5 12 07
E-Mail: info@autobody.de

Unfallreparatur

- Unfall- und Karosserie-Instandsetzung
- Fahrzeuglackierung
- Autoglas

www.autolackierer-erfurt.de



Angelika Fett

**Frisör » Kosmetik
Fußpflege**

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 08:00 – 19:00 Uhr | Sa. 08:00 – 14:00 Uhr

Telefon: 03 62 04. 5 04 67

Walter-Rein-Straße 130 | 99095 Erfurt OT Stotternheim

Kurz erklärt: Was ist ein Zwischenjahr?



Liebe Schwerborner, liebe Leserinnen und Leser!
Meine Überschrift im Januarheft: „2023 – ein Zwischenjahr?!“ hat wohl bei einem Teil der geneigten Leserschaft für ein wenig Verwirrung gesorgt. Das war mitnichten meine Absicht!

Diese These ist vielmehr eine höchst subjektiv geprägte und ich dachte, dass dies mit den bewusst verwendeten Satzzeichen: „?!“ auch für jedermann sichtbar würde. Diese sehr individuelle Einschätzung der vor uns liegenden 365 Tage des Jahres 2023 sollte lediglich zum Nachgrübeln anregen, ob dies auch für andere zutreffen könnte. Offiziell gibt es die Bezeichnung natürlich nicht. Gleichwohl kann es sein, dass 2023 für die einen auf den ersten Blick tatsächlich ein Jahr der Konsolidierung, der neuerlichen Findung, des Abwartens und Hinhaltens und mit voraussichtlich wenigen einschneidenden Höhepunkten zu werden scheint, für andere jedoch – und deshalb das Fragezeichen neben dem Ausrufezeichen – kann das Jahr 2023 natürlich auch ein ganz entscheidendes, ein besonderes

Jahr mit wegweisenden Neuerungen oder Lebensereignissen werden oder sein.

Weshalb ich für mich persönlich zum gegenwärtigen Zeitpunkt davon ausgehe, dass der Begriff „Zwischenjahr“ eher zutreffend sein könnte, sei hier an ein paar Beispielen kurz erklärt: Ich gehe davon aus, dass

- Corona sich hoffentlich als eine von vielen Atemwegserkrankungen konsolidieren wird und seinen überdurchschnittlich starken Einfluss auf unser Leben verliert.

- das öffentliche Leben 2023 voraussichtlich langsam wieder Fahrt aufnehmen wird und hoffentlich irgendwann das Vor-Corona-Niveau erreicht, wobei dies voraussichtlich nicht auf die Versorgungssicherheit, Dienstleistungs- und Freizeitangebote sowie gastronomische und sonstige Leistungen zutreffen wird. Hier werden wir uns künftig wohl mit weniger Zufriedenheiten müssen.

- der in der Ukraine schwelende Krieg 2023 hoffentlich beendet werden wird und es sich für die Menschen in den betroffenen Regionen wieder Perspektiven eröffnen können.

- 2023 voraussichtlich keine öffentlichen Wahlen stattfinden werden, die auf mein privates oder berufliches Leben irgendwie Einfluss haben sollten.

- mit der voraussichtlichen Fertigstellung der Baumaßnahmen Am Kirschberg sodann etwa die Hälfte der Schwerborner Haushalte, zumindest des Kernorfes, am öffentlichen Kanalnetz angeschlossen sein werden und sich über hervorragende Straßenverhältnisse freuen dürfen.

- es mein letztes Jahr als Ortsbürgermeister Schwerborns sein wird. Zur Wahl 2024 werde ich nicht wieder antreten.

Liebe Leserinnen und Leser, diese Aufzählung erhebt weder Anspruch auf Vollständigkeit, noch ist sie abschließend – ich könnte auch noch ein, zwei ganz private Beispiele

anbringen – und da ich weder über eine Glaskugel verfüge noch die Fähigkeit besitze, aus einer solchen oder auch aus Kaffeesatz zu lesen, sind es zum Teil ganz persönliche und sehr individuelle Argumente für ein mögliches „Zwischenjahr“. Es sei mir verziehen!

*Es begrüßt wie immer ganz herzlich
Ihr/euer Henry Peters
Ortsbürgermeister*

TERMINE IN SCHWERBORN

Sprechzeiten Ortsteilverwaltung

Ortsteilbetreuerin

Jeden 2. Mittwoch im Monat von 16.00 bis 17.00 Uhr und

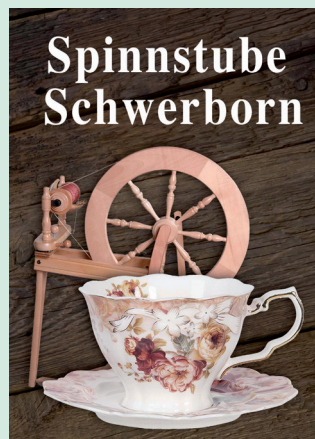
Ortsbürgermeister Herr Peters

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 17.00 bis 18.30 Uhr

Spinnstube findet wieder statt

19. März 2023, ab 15.00 Uhr,
Gasthaus „Zur Guten Quelle“

Nach drei Jahren Pause findet wieder die traditionelle Spinnstube für Schwerborn, Stotternheim und Nachbarorte statt. Früher waren Sammeltassen heiß begehrt, heute sind sie es bei der Spinnstube weiterhin, denn auch in diesem Jahr sollen die drei schönsten Sammeltassen wieder prämiert werden. Die Gäste erwartet ein musikalisches Rahmenprogramm bei Kaffee und Kuchen. Am späten Nachmittag wird es Deftiges vom Rost geben. Die Tradition der Spinnstube geht darauf zurück, dass sich früher Frauen mit ihrem Spinnrad zum Kaffeepausch verabredet hatten. Wenn man bedenkt, dass Spinnräder in Deutschland auch nach Einführung von Spinnmaschinen im Haushalt bis ins 19. Jahrhundert benutzt wurden, liegt die Vermutung nahe, dass die Tradition der Schwerborner Spinnstube etwa



150 Jahre alt sein dürfte. Umso schöner ist es, dass diese Tradition auch heute noch mit Leben erfüllt wird.

Um Reservierung wird bis zum 15. März 2023 gebeten: Team Gasthaus „Zur guten Quelle“, Telefon: 036204 70352



OSTERBRUNCH AM SONNTAG

9. APRIL | 11 – 14 UHR

Reservierung telefonisch ab sofort!



FEIERN VERSCHIEDENSTER ART BIS 200 PERSONEN

Unser historischer Festsaal bietet das
passende Ambiente für Ihre Veranstaltung.

ERFURTER LANDSTRASSE 89 | 99095 ERFURT
TELEFON 0174 2055611

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDEN ST. PETER UND PAUL

GOTTESDIENSTE

Freitag, 03.03., 19.30 Uhr: ökumenischer Abendgottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen im katholischen Gemeinderaum von St. Marien

Sonntag, 05.03., 13.30 Uhr: Gottesdienst in Schwerborn

Sonntag, 12.03., 10.00 Uhr: Gottesdienst in Stotternheim

Sonntag, 19.03., 10.00 Uhr: Gottesdienst in Großrudstedt;
14.00 Uhr: Gottesdienst in Nöda (mit Abendmahl)

Sonntag, 26.03., 10.00 Uhr: Gottesdienst in Stotternheim (mit Abendmahl)

Palmsonntag, 02.04., 13.30 Uhr Gottesdienst in Schwerborn

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN (außer an Ferien- und Feiertagen)

montags

15.00 Uhr: Kinderarche im Gemeindehaus Stotternheim
20.00 Uhr (27.03.): Einladung zur Stille in der Stotternheimer Kirche

dienstags

19.00 Uhr (07.03.) „Gemeinsam Bibel entdecken“ in Gemeindehaus Stotternheim

19.30 Uhr (14.03.) Frauen treffen Frauen im Deutschen Haus: „Mit Kneipp und Co. wird das Leben froh“

19.30 Uhr (21.03.) Männerstammtisch im Deutschen Haus: „Frust über die Demokratie“ (siehe Extra-Artikel)

donnerstags

16.30 Uhr: Kinderchor Maxispitzen im Gemeindehaus Stotternheim – Neustart ab 24.02. (siehe Plakat)

20.00 Uhr: Walter-Rein-Kantorei

freitags

16.00 Uhr Kinderchor Minispitzen (musikalische Früherziehung) im Gemeindehaus Stotternheim
Jugendchor Vocalinos: nach Absprache

19.30 Uhr (10.03. und 24.03.) Offener Meditationsabend in der Stotternheimer Kirche
Offener Meditationsabend in der Stotternheimer Kirche

GEMEINDENACHMITTAGE

für Stotternheim:

Mittwoch, 15.03., **14.00 Uhr** im Gemeindehaus

für Schwerborn:

Donnerstag, 16.3., **15.00 Uhr** im Gemeindehaus „Gute Quelle“

KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE

sonntags, 09.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 03.03., 19.30 Uhr: ökumenischer Abendgottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen im Gemeinderaum (siehe Extra-Artikel)

Sonntag, 26.03., 10.00 Uhr: Rundfunkgottesdienst (MDR Kultur) in St. Josef mit Kaplan Kienemund und Diakon Kugler

montags, mittwochs und

freitags 16.30 – 17.30 Uhr: Offene Kirche (zum persönlichen stillen Gebet)

donnerstags (14-tägig),

16.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier am 02.03. sowie am 16.03. (an diesem Tag zuvor Seniorennachmittag, um 15.00 Uhr)

BESONDERE VERANSTALTUNG:

Einladung zur ökumenischen Bibelwoche in St. Josef:

dienstags, 19.30 Uhr (07.03 und 14.03. und 21.03.) im Martini Gemeindehaus, Erfurt-Nord, Nikolausstraße

Frei sein

Vor kurzem hat am Aschermittwoch die Fastenzeit begonnen. Fastenzeit... – ich kann jeden gut verstehen, der sich in diesem Jahr angesichts von Krieg, Inflation und den vielen Sorgen und Problemen, die auf uns einströmen, dabei denkt: „Verzichtet hab ich genug in letzter Zeit; jetzt wäre es eher mal dran, dass ich mir was gönne!“ Noch zusätzlichen Verzicht in der Fastenzeit – das sage ich mal so ketzerisch – können wir uns auch getrost sparen; zumindest wenn das Fasten so verstanden wird, wie es uns der gesellschaftliche Trend suggeriert: Aus christlicher Sicht liegt der Sinn des Fastens und Verzichtens eben nicht darin, dass man ein paar überschüssige Pfunde verliert, seinen Körper in Form bringt oder etwas für seine Gesundheit tut. Genauso wenig ist das Ziel der Fastenzeit, schlechte Angewohnheiten abzulegen und die eigene Persönlichkeit zu optimieren. Der Leistungsdruck, der mit dem modernen Fasten-Verständnis einhergeht, verstellt den Blick darauf, worum es in der Fastenzeit eigentlich geht: um Freiheit.

Nicht der Verzicht auf Genuss, schlechte Angewohnheiten oder anderes steht bei der Fastenzeit im Vordergrund, sondern das Frei-Sein für etwas: für das Gute, Wahre, Echte, Schöne, Liebevollte. Wer gläubig ist, kann die fünfletztgenannten Worte

auch gut in einem zusammenfassen: Frei-Sein für Gott. Das Frei-Sein von etwas Schlechtem ist dabei erst der Anfang.

Soweit die Fastenzeit-Theorie. Einen konkreten Fasten-Vorschlag für dieses Jahr habe ich auch noch: Frei werden vom Meckern - frei werden für mehr Gelassenheit und Mut.

Meckern hat - abgesehen von der zugrundeliegenden Unzufriedenheit über irgendetwas - zwei mögliche Ursachen: Entweder meckern wir über Dinge, die wir nicht in der Hand haben und an denen wir unmöglich oder nur sehr unwahrscheinlich etwas ändern könnten. Oder wir meckern, weil wir zwar etwas ändern könnten, aber Meckern im Moment einfach die bequemere Alternative ist und wir so die Verantwortung Anderen in die Schuhe schieben können.

Jedem, der spürt, dass die Versuchung zum Meckern in ihm hochkommt, lege ich ans Herz, sich davon zu befreien und stattdessen in Gedanken wie folgt zu beten:

„Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.“

*Eine gesegnete Fastenzeit wünscht
Mathias Kugler, katholischer Diakon*



Der beste
Aussichtsturm
des Lebens
ist Gelassenheit.

KONTAKT

St. Peter und Paul:

Pfr. Jan Redeker
Karlsplatz 3
Telefon: 036204.52000
Mobil: 01795136526
jan.redeker@ekmd.de
buero@kirche-stotternheim.de

Kantorin Manuela Backeshoff- Klapprott

Telefon: 036458-49292
Mobil: 0162.6424630
kantorat@kirche-stotternheim.de
manuela.backeshoff-klapprott@ekmd.de
www.kirche-stotternheim.de

St. Marien:

(Pfr.-Bartsch-Ring 17)
Diakon Mathias Kugler
Bogenstraße 4a,
99089 Erfurt,
Telefon: 0361/7312385,
st.josef.erfurt@t-online.de

Herr Sonntag,

Tel. 036204/60841
oder Frau Wipprecht,
Telefon: 036204/51345
www.stjosef-erfurt.de

Glaube bewegt

Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören,

wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“! Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Auch wir in Stotternheim laden herzlich zum ökumenischen Abendgottesdienst um 19.30 Uhr im Gemeinderaum von St. Marien ein. Im Anschluss gibt es taiwanische Speisen und die Möglichkeit zum Austausch. Herzliche Einladung an alle Interessierten (nicht nur für Frauen ;))

Einladung zum Männerstammtisch

„Frust über die Demokratie?“

Diese Frage steht im Mittelpunkt unseres ersten Männerstammtischs 2023 am 21. März um 19:30 Uhr im „Deutschen Haus“. Wir wollen über Ausmaß und mögliche Ursachen eines Phänomens reden, das zunehmend mehr Bürger beunruhigt, und zugleich Lösungsvorschläge in den Blick nehmen, die in Thüringen diskutiert wurden und werden.

Den Impulsvortrag hält Dr. Karl-Eckhard Hahn, Historiker und Verwaltungsmitarbeiter im Thüringer Landtag.

Frauen treffen Frauen

am 14.03.2023
im Deutschen Haus Stotternheim
um 19.30 Uhr

„Mit Kneipp & Co bleibt das Leben froh“
Tipps von Kneipp-Expertin Sabine Schiering

Mit Unterstützung der 

Weltgebetstag



Taiwan

3. März 2023



Glaube bewegt



„Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.“

Wir nehmen Abschied von

Gisela Seyfarth geb. Bienert

* 04.12.1932 † 02.01.2023

**In Liebe und Dankbarkeit
Deine Schwester Renate
und Familie**

Unser Dank gilt Herrn Pfarrer Redeker und Bestattungen Bornkessel sowie „Kalles Schankwirtschaft“ für die Bewirtung.
Stotternheim, im Januar 2023

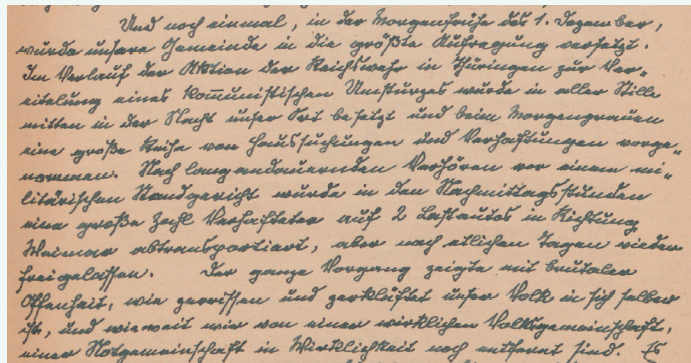
Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Das Krisenjahr 1923 in Stotternheim

Bürgermeister Friedrich Köhler war großzügig. Den Anteil an den Beiträgen zur Brandkasse, die für Ausrüstung der Feuerwehr abgezogen wurden, zahlte er 1923 für ganz Stotternheim aus der eigenen Tasche. Der Gegenwert: ganze vier bis fünf Glas Bier! Der damalige Pfarrer, Friedrich Weise, hat diese kleine Anekdote nachträglich an den Rand der Ortschronik für jenes Jahr geschrieben, um den rasanten Verfall des Geldwertes zu illustrieren. Hyperinflation ist das eine Schlagwort, das über dem Krisenjahr 1923 steht. Es war zugleich aber auch ein Jahr, in dem von Bayern aus rechtsautoritäre Kräfte und von Sachsen und Thüringen aus die KPD versuchten, der jungen Weimarer Republik den Garaus zu machen. Beide großen Themen haben sich in der Ortschronik niedergeschlagen.

Mit der Geldentwertung hatte Deutschland seit den letzten Jahren des Ersten Weltkriegs zu tun. Daran änderte sich auch nach dem Kriegsende im November 1918 nichts. Mit durchaus positiven Effekten. „Der Tiefstand der Mark bewirkte es, daß unsere Fabriken vollbeschäftigt waren“, notierte Weise in seinem Jahresrückblick für 1922. Doch was nutze die Vollbeschäftigung, wenn der Verdienst „immer mehr unter das Lebensnotwendige“ sinke? Das Problem verschärfte sich Anfang 1923, als französische und belgische Truppen das Ruhrgebiet besetzten, um Reparationen zu erzwingen. Den passiven Widerstand dagegen finanzierte die Reichsregierung über die Notenpresse. Die Inflation war nicht mehr zu halten. Zuletzt, von Anfang Oktober 1923 an, betrug die wöchentliche Inflationsrate 600 Prozent.

Die Hyperinflation endete fast schlagartig mit der Einführung der Rentenmark am 15. November



1923. Die großen Verlierer waren die Sparer und jene, die Kriegsanleihen gezeichnet hatten. Sie standen finanziell vor dem Nichts. Das galt auch für die Stotternheimer Kirchengemeinde. Ihr blühendes, für soziale und kulturelle Aufgaben so wichtige Stiftungskapital gab es nicht mehr. Weises Bericht über die Finanzlage an die Landeskirche fiel denkbar knapp aus: „Die Finanzierung der Kirche ist zusammengebrochen.“ Die geringen Möglichkeiten zu helfen standen in einem krassen Missverhältnis zu „der großen Not und dem völligen wirtschaftlichen Zusammenbruch“, notierte der Pfarrer. Als genauer Beobachter sah er zugleich, dass der Mangel nicht so

sehr das „Landvolk“ traf, sondern den Mittelstand und die Städter. In ihrer Not gerieten offenbar nicht wenige auf Abwege. „Es wird ungescheut am hellen Tage von ganzen Banden auf den Feldern geplündert und gestohlen. Und ein Menschenleben wird für nichts geachtet“, beklagte Weise. Dabei stand ihm ein schreckliches Beispiel vor Augen. Am 22. September 1923 hatte ein „Flurschutzbeamter“ aus großer Entfernung zwischen Stotternheim und Schwansee einen 28-jährigen Schuhfabrikarbeiter erschossen, als der Pflaumen pflückte oder womöglich auch nur aufblas. Der Mann hinterließ drei Kinder. Die Betroffenheit war groß.

Die große politische Krise des Jahres stand da erst noch bevor. Der Ruhrkampf und die sozialen Verwerfungen beflügelte die Fantasie rechter Demokratiefeinde, die mit einem „Marsch auf Berlin“ die Republik beseitigen wollten. Der Putschversuch Hitlers am 8./9. November 1923 gehört in diesen Zusammenhang. Die Lage veranlasste zugleich die Kommunistische Internationale, in Deutschland einen revolutionären Umsturz anzustreben. Nicht zuletzt deshalb trat die KPD im Oktober in die Landesregierungen Sachsens und Thüringens ein. Auch unter Verweis auf die rechten Umtriebe versuchte die KPD, bewaffnete „Proletarische

Hundertschaften“ aufzustellen. Das alarmierte die Reichsregierung, die in Bayern und in Mitteldeutschland gleichermaßen eingriff. Am 6. November besetzten Reichswehreinheiten Thüringen und begannen die proletarischen Hundertschaften mit Hilfe der Polizei aufzulösen.

In Stotternheim kam dieser Konflikt in den frühen Morgenstunden des 1. Dezember 1923 an. In der Ortschronik heißt es: „Im Verlauf der Aktion der Reichswehr in Thüringen zur Vereitelung eines kommunistischen Umsturzes wurde in aller Stille mitten in der Nacht unser Ort besetzt und beim Morgengrauen eine große Reihe von Haussuchungen und Verhaftungen vorgenommen. Nach lange andauernden Verhören vor einem militärischen Standgericht wurde in den Nachmittagsstunden eine große Zahl Verhafteter auf zwei Lastautos in Richtung Weimar abtransportiert, aber nach etlichen Tagen wieder freigelassen.“ Die Aktion war kein Einzelfall. Wie der Chef der Thüringer Landespolizei Ende 1923 berichtete, gab es im November und Dezember im Land „97 Säuberungsaktionen“, dabei seien 322 Personen festgenommen worden.

Dass Stotternheim dabei war, ist kein Zufall. Die radikale Linke war in Stotternheim stark. Die Ergebnisse der USPD und dann der KPD lagen bei Reichs- und Landtagswahlen in der ersten Hälfte der 1920er Jahre relativ stabil bei einem reichlichen Drittel. Die KPD erzielte solche Ergebnisse sonst nur in industriellen Hochburgen. Überraschend war das nicht, denn mit der Bahnlinie Erfurt-Sangerhausen war Stotternheim seit den 1880er Jahren ein attraktiver Wohnort für Arbeiter geworden, die in Erfurt oder Sömmerda arbeiteten. Die waren am Ende freilich weniger radikal als die KPD-Funktionäre gehofft hatten. Am 23. Oktober hatte eine Arbeiterversammlung in Chemnitz den von der KPD geplanten Generalstreik abgelehnt. Der „Deutsche Oktober“ wurde abgeblasen. Am 12. November traten die KPD-Minister aus der Thüringer Landesregierung aus.

Allmählich beruhigte sich die Lage und stabilisierte sich die Währung. Die neue harte Mark erschwerte durchaus den Export deutscher Industriegüter. Mit absehbaren Folgen: „Die Arbeitslosigkeit greift um sich und nimmt einen bedenklichen Umfang an“, heißt es in der Ortschronik. Es wurde besser, aber nicht wirklich gut.

Karl-Eckhard Hahn



Elke Henning

* 1947 † 2023

D für den gemeinsamen Abschied,
A für eine stumme Umarmung,
N für das tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben,
K für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten,
E für alle Zeiten der Liebe und Freundschaft und sonstigen Zuwendungen.

In stiller Trauer
 René und Heidrun Henning
 im Namen aller Angehörigen

Stotternheim, im Januar 2023

Treffen der Stotternheimer Vereine

Auf Einladung des Ortsteilrats Stotternheim fanden sich am 4. Februar über 20 Vertreterinnen und Vertreter der hiesigen Vereine sowie Jeannette Ludwig vom Freizeittreff und Pfarrer Redeker im Sitzungssaal des Bürgerhauses ein. Als langjährigen Freund

Stotternheims konnte Ortsteilbürgermeisterin Bianca Wendt den Vorsitzenden der „Gesellschaft für internationale Verständigung“ e.V. unserer Partnergemeinde Gau-Algesheim, Clausfriedrich Hassemer, begrüßen. Nachdem die Anwesenden sich und ihre jeweiligen

Vereine kurz vorgestellt hatten, überbrachte Herr Hassemer herzliche Grüße aus Gau-Algesheim. Nach einiger Diskussion und dem Wälzen der Terminkalender – unter Zuhilfenahme von Kaffee und leckeren selbstgebackenen Kuchen – wurde ein Termin für das

gemeinsame Vereinsfest gefunden. Alle Vereine freuen sich, wenn sie am Samstag, 26. August 2023 auf unserem Turnplatz zahlreiche Gäste und Angehörige zum Stotternheimer Vereinsfest begrüßen können.

Alexander Wendt

Folgende weitere Veranstaltungen für 2023, die einen Besuch wert sind, können wir an dieser Stelle mitteilen:

08.04. Wettkrähen der Hähne
20.04. Frühlingsfest der Landfrauen zum 20jährigen Jubiläum
30.04. Maibaumsetzen
24.06. Sportfest der TSG Stotternheim
24.06. Andacht mit anschließendem Johannfeuer im Pfarrgarten

01.07. Feuerwehrfest
02.07. Gottesdienst am Lutherstein
26.08. Stotternheimer Vereinsfest
31.08. 30 Jahre Schützenverein
24.09. Erntedankfest
12.-15.10. Kirmes

18.11. Info-Veranstaltung auf dem Karlsplatz
19.11. Volkstrauertag
25.11. Sportlerball
02. oder 09.12. Adventsmarkt

(K)ein laues Lüftchen?

Der Ausbau der Windenergie soll in den nächsten Jahren Fahrt aufnehmen. Dazu ist das „Wind-an-Land-Gesetz“ zum 01.02.2023 in Kraft getreten. Ziel der Bundesregierung ist mehr Unabhängigkeit von fossilen Importen und das Erreichen der Klimaziele. Aus ökonomischer Sicht soll das Gesetz insbesondere Koordinationsprobleme im politischen Mehrebenensystem lösen. Diese sind durch die unterschiedlichen Kompetenzen bei der Steuerung des Windenergieausbaus entstanden. Der Bund legt die Ausbauziele für die Windenergie an Land fest. Zu deren Erreichung werden alle Bundesländer in die Pflicht genommen, die Flächenbereitstellung liegt überwiegend in der Hand der nachfolgenden Ebenen (Länder, Regionen und Kommunen).

Was das für Thüringen und die Region bedeutet, da gehen die Meinungen stark auseinander. Während der eine Teil einen Wildwuchs an Windenergieanlagen zulasten von Natur, Umwelt und Bevölkerung sieht, geht es den anderen auch aufgrund des Klimawandels und der Energiekrise nicht schnell genug. Fest steht: Thüringen soll 2,2 Prozent seiner Landesfläche für Windenergie ausweisen und das bis zum Jahr 2032. Befürworter der Windenergie sehen in der fast 10-jährigen Frist einen zu langen Zeitraum und nicht genug frischen Wind für den tatsächlichen Bau von Windenergieanlagen. Sie fordern weitere positive Anreize zur Flächenausweisung, sodass mehr Windenergiegebiete bereitgestellt werden. Auch bessere Möglichkeiten zur Beteiligung von Kommunen, um damit lokal stärker an den finanziellen Nutzen von örtlichen Windenergieanlagen zu partizipieren, ist denkbar.

Im sachlichen Teilplan „Windenergie“ Mittelhüringen werden Vorranggebiete ausgewiesen. Eines davon beginnt beim bestehenden Windpark östlich von Schwerborn und erstreckt sich dann weiter nördlich zwischen Udestedt und Stotternheim nach Schwansee. Eine Fläche, auf der in diesen Tagen aus der Distanz immer

viele weiße Punkte zu sehen sind. Bei näherer Betrachtung handelt es sich um eine Vielzahl an Schwänen, die dort die kalten Wintermonate verbringen. Ein Ansatzpunkt der Kritiker, die eine Steuerung mit regionalen Kriterien – wie Natur- und Artenschutz, dem Schutz des Landschaftsbildes oder Abstände zwischen den Windparks – kaum mehr für möglich halten.

Positiv beim Gesetz bleibt festzuhalten, dass es eine regelmäßige Überwachung und Auswertung (Monitoring) geben soll, sodass Anpassungsbedarfe festgestellt werden können. Es bleibt zu hoffen, dass Wege gefunden werden, die allen Notwendigkeiten ausreichend gerecht werden.

Enrico Göbel

Anlässlich unserer
Goldenen Hochzeit
möchten wir uns auf diesem Wege
bei unseren Kindern,
Schwiegerkindern, Enkeln,
Freunden, Nachbarn und
Bekannten für die zahlreichen
Geschenke, Geldzuwendungen und
Glückwünsche bedanken.
Dieser Tag wird für uns immer
unvergessen bleiben.

Karola & Bernhard Schlesier
Stotternheim am 20. Januar 2023



BEWIRB DICH JETZT



Ausbildung zum Mechatroniker (m/w/d)
In Erfurt, Stotternheim oder Weimar.

Clara Kornmaul
✉ clara@kornmaul.de
☎ 0361.2620780



Fortsetzung von Seite 2

Folgende Neuwahlen, Beförderungen, Auszeichnungen, Ehrungen und Verabschiedungen wurden durchgeführt:

Feuerwehrverein Stotternheim

- + Stellvertretender Vereinsvorsitzender von Harald Junge auf Andreas Köhler
- + Kassenwart von Olaf Voigt auf Corinna Karari
- + Schriftführer von Nadin Köhler auf Carina Lindau
- + Kassenprüfer von Christian Lindau und Florian Voigtritter auf Oliver und Marco Hildebrandt

Freiwillige Feuerwehr Stotternheim

- + Wehrführer von Andreas Köhler auf Mercedes Carrie Karari
- + Stellvertretender Wehrführer von Olaf Voigt auf Florian Voigtritter

- + Jugendwart: Andreas Meier
- + Wehrausschuss 1. Vertreter der Einsatzabteilung: Karsten Schwank und 2. Vertreter: Marius Karari
- + Vertreter der Alters- und Ehrenabteilung: Harald Wenzel
- + Beförderung zum Hauptfeuerwehrmann: Florian Voigtritter
- + Ehrungen vom Thüringer Feuerwehr Verband: Harald Junge bekam die Ehrenmedaille in Silber für viele Jahre ehrenamtliche Tätigkeit als Gerätewart und Olaf Voigt bekam die Ehrenmedaille in Gold für 30 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit als Kassenwart
- + Übergang von der Einsatzabteilung in die Alters- und Ehrenabteilung: Olaf Voigt und Harald Junge

Text und Bild: Fw Stotternheim

Rechtsanwältin
Claudia Hilpert
Fachanwältin
Insolvenz- und Sanierungsrecht



- ♦ Erbrecht
- ♦ Testamentsgestaltung
- ♦ Insolvenzrecht
- ♦ Vertragsrecht
- ♦ Forderungseinzug

Ammertalweg 7
99086 Erfurt
Tel. 0361 6634424
Fax. 0361 6634424

erfurt@hilpert-kanzlei.de

www.hilpert-kanzlei.de



Danksagung

Tiefbewegt von den zahlreichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme, durch stillen Händedruck, liebevoll geschriebene Worte, Geldzuwendungen, Blumen und durch Teilnahme an dem Trauergottesdienst für unseren lieben

Hans-Jürgen Dorn

möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn ganz herzlich bedanken.

Besonderen Dank an Herrn Pfarrer Jan Redeker und Maik Güldenpfennig für die tröstenden Worte in der Stunde des Abschieds, Bestattungen Bornkessel für die würdevolle Beratung und stilvolle Gestaltung, der Floristikfee Christine Wiegand sowie dem Eiscafé Schneemilch.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Renate
Deine Kinder mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Stotternheim, im Februar 2023

Immobilien

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen und sie in gute Hände geben? Dann wenden Sie sich an uns!

Wir suchen für unsere Kunden in Stotternheim und Umgebung:

- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser gern auch als Doppelhaushälfte
- Bau- und Gewerbegrundstücke auch als Abriss

Ihre Vorteile:

- bonitätsgeprüfte Käufer
- rasche Abwicklung garantiert
- Unterstützung bei der Suche von Nachfolgelösungen

ImmobilienCenter Erfurt
Laurie Brezina
Mobil: 0172 2058192
Telefon: 0361 545-17141

Nachweis und Vermittlung von Immobilien
in Vertretung der Sparkassen-Immobilien-
Vermittlungs-GmbH



Sparkasse
Mittelthüringen

IMPRESSUM Herausgeber/Redaktion: Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein Stotternheim e.V.; c/o Bürgerhaus Stotternheim, Erfurter Landstraße 1, 99095 Erfurt; Homepage: www.heimatverein-stotternheim.de/Heimatblatt/v.i.S.d.P. Annette Kornmaul - Redaktionsleitung für diese Ausgabe: Bernd Kuhn - Redaktionsschluss für die April-Ausgabe: 12.03.2023 - Satz: hazweio Werbeagentur, Dachwig - verantwortliche Redakteure: (EG) Enrico Göbel, (KEH) Karl-Eckhard Hahn, (AK) Annette Kornmaul, (BK) Bernd Kuhn, (JL) Jeannette Ludwig, (HP) Henry Peters, (AW) Alexander Wendt, (BW) Bianca Wendt, (SSchm) Sabine Schmidt, Elke Sonntag (ES) und Johannes Sonntag (JS) - Fotos: privat - Korrekturarbeit: (GP) Gisela Pietsch - Anzeigen: Annette Kornmaul, Telefon: 036204 70441, E-Mail: heimatverein_sto@yahoo.de - Druck: WIRmachenDRUCK GmbH - Verteilung: Heimat-, Gewerbe- und Geschichtsverein